

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft (6): **Watt d'Or 2007 : die Auszeichnung für Bestleistungen im Energiebereich**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

energeia.**Impressum**

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00
contact@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

Redaktionelle Mitarbeiter: Matthieu Buchs (bum),
Michael Schärer (sam), Urs Fitze (fiu), Pressebüro Seegrund,
St. Gallen; Kaspar Abplanalp (abk), Zürich

Französische Ausgabe: BFE Übersetzungsdienst

Grafisches Konzept und Gestaltung:
raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.
www.raschle.kranz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch

Infoline EnergieSchweiz: 0848 444 444

Quellen des Bildmaterials

Titelseite: Bundesamt für Energie BFE

S. 1: Imagepoint.biz; S. 2: cudrefin02

S. 3–5: Bundesamt für Energie BFE; S. 6: Agentur Ex-press;

S. 7: ETH Zürich; S. 8: Bundesamt für Energie BFE; S. 9: Bundesamt für
Energie BFE; Südschweiz, Fridolin Rast

INHALTSVERZEICHNIS**Zum Geleit**

Vorwort: Bundesrat Moritz Leuenberger

Watt d'Or: Gütesiegel für exzellente Leistungen 1

Gesellschaft

Cudrefin02: Wo die Zukunft erdacht wird 2

Stadt Lausanne: Energieeffizienz zur Schau stellen 3

Energietechnologien

Forum Chriesbach: Wasser predigen – und trinken 4

Erneuerbare Energien

EBL Vision 2020: Der Nachhaltigkeit verpflichtet 5

Mobilität

Alpentransitbörse: Optimierung der

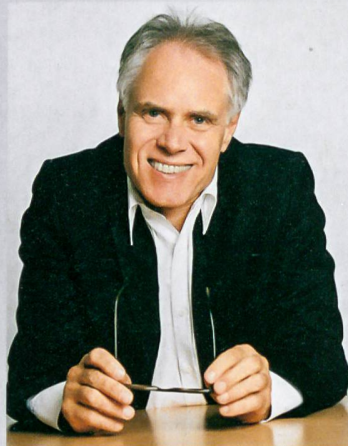
Transitfahrten 6

PAC CAR: Zeugnis für Schweizer Präzision 7

Gebäude

MFH Holzhausen: Stolzer Jumbo aus Holz 8

Projekt Wärmebilder: Die Wärme im Fadenkreuz 9

**Liebe Leserin, lieber Leser**

«Faire de la lumière c'est plus difficile que de faire de l'or». Diese Erkenntnis von Paul Claudel schien im vergangenen Jahrhundert völlig überholt. Kohle, Gas, Wasser und später Atomkraft waren ja in fast unerschöpflichem Mass vorhanden.

Heute zeichnen sich Engpässe ab und wir ahnen: Das Zeitalter der unbegrenzten Energiereserven geht zu Ende. Wir erleben ebenfalls die Folgen unseres allzu sorglosen Energieverbrauchs aufs Klimagleichgewicht.

Noch sind wir nicht ganz so weit wie Claudel vor hundert Jahren, Gold hat immer noch mehr Wert als Licht. Aber wir erkennen heute: Jedes eingesparte Watt ist Gold wert – wirtschaftlich und ökologisch.

Wenn das Bundesamt für Energie den Watt d'Or verleiht, wiegt es deshalb jedes nicht-verbrauchte Watt mit Gold auf. Es werden Menschen und Projekte ausgezeichnet, die uns zeigen, wie wir den Energieverbrauch mit den heutigen Technologien bei der Mobilität, in der Produktion und beim Bauen deutlich senken und wie klimaschonende Energieformen wirtschaftlich eingesetzt werden können.

Das funktioniert tatsächlich, hilft Geld sparen, schützt die Umwelt und bietet meist sogar einen höheren Komfort. In diesem Heft lernen Sie solche ausgezeichneten Projekte kennen: Zum Beispiel der sechsstöckige Holz-

bau mit tiefem Energieverbrauch in Steinhausen, das mit modernsten Energietechnologien ausgestattete Nullenergie-Hauptgebäude der Forschungsanstalt EAWAG in Dübendorf, das von ETH-Studenten konstruierte Gefährt mit Weltrekord im treibstoffarmen Fahren oder das Zukunftshaus der Jugend, die «Sagrada Familia».

Menschen, die sich mit solchen Projekten für ihre eigene Zukunft und für die Energiezukunft der ganzen Schweiz einsetzen, sind Gold wert. Denn sie zeigen uns, wie das Dilemma zu lösen wäre, in dem wir uns heute befinden. Sie skizzieren, wie der Weg in eine sichere und klimaschonende Energiezukunft aussehen könnte.

Niemand von uns will eines Tages Claudel Recht geben und feststellen müssen, dass die Menschheit es im Lauf von hundert Jahren nicht geschafft hat, vorwärts zu kommen. Damit es nie so weit kommt, sind wir auf Menschen wie die Preisträger des Watt d'Or angewiesen. Sie sind uns mehr als Gold wert.

*Moritz Leuenberger
Bundesrat*